

Polychromide

LICHT

Farbige Kunststofffolien für Leuchten — erzeugen Farbtemperaturverschiebung und Tönung ohne Glasfilter. Robust, günstig, ideal für große Flächen und Außenlicht.

Polychromide sind auf fast jedem Set die erste Wahl, wenn schnell Farbe ins Licht soll, ohne teure optische Filter zu verwenden. Diese dünnen, gefärbten Kunststofffolien werden vor Leuchten gespannt — egal ob Fresnel, PAR oder Softbox — und verändern damit die Farbtemperatur und Sättigung des Lichts, ohne die optische Qualität merklich zu beeinträchtigen. Anders als Glasfilter (siehe auch: Farbfilterung) sind Polychromide bruchstabil, wiegen praktisch nichts und kosten einen Bruchteil. In der Praxis funktionieren sie nach einem einfachen Prinzip: Die gefärbte Polyesterfolie absorbiert bestimmte Wellenlängen und transmittiert andere. Ein CTB-Polychromid (Color Temperature Blue) kühlt warmes Tungsten-Licht auf Tageslichtwert ab, während ein CTO (Color Temperature Orange) das Umgekehrte bewirkt — nützlich etwa, wenn LED-Panels in einer Szene mit Kunstlicht ausgeglichen werden müssen. Die Farbsättigung reicht von schwachen Pastelltönen bis zu knalligen Neon-Effekten. Für Außenlicht ist das ein klarer Vorteil: Eine 4×8er Polychromid-Rolle lässt sich vor eine HMI spannen, oder farbige Rahmen werden vor einer Softbox eingesetzt, um Stimmung zu erzeugen, ohne das Budget zu belasten. Der praktische Vorteil zeigt sich beim Umrüsten eines Sets — etwa von kaltweißem Arbeitslicht auf warme Stimmung — wo die Folie in Sekunden gewechselt werden kann. Bei großen Flächen (Fensterkaschierungen, Zeltdächer) ersetzen Polychromide massive Mengen an teuren Spezialglasfiltern. Die Grenzen liegen allerdings im Alterungsverhalten: Polychromide verlieren unter intensiver Wärmestrahlung an Farbsättigung und können nach Monaten ausbleichen. Bei Produktionen, wo spektrale Genauigkeit zählt, sind optische Filter (Wratten, Lee, Rosco) die bessere Wahl. Auch die Oberflächenrauheit beeinflusst das Licht subtil — es wird diffuser, was je nach Situation gewollt ist oder nicht. Polychromide werden flach und kühl gelagert, fern von direkter Sonneneinstrahlung. Am Set werden sie mit hitzebeständigem Gaffer-Tape auf die Leuchtenrahmen geklebt oder in Rola-Systeme gespannt. Ein bewährter Set-Koffer enthält einen Mix: CTO und CTB für schnelle Temperaturkorrekturen, dazu Effektfarben wie Lavender, Aqua und Light Red für die kreative Arbeit. Polychromide eignen sich besonders für dokumentarische Arbeiten, TV-Produktion und alle Situationen, wo Geschwindigkeit vor spektraler Präzision geht.